

„Her damit!“ schrie Jenny und riss es ihr aus der Hand. „Wo kommt dieser Fleck her?“

„Theres!“ jammerte sie, „diese Schlampen haben mir das ganze Handtuch eingeschmiert!“

Jetzt kam auch Fräulein Theres herein. „Mein Gott,“ verwunderte sie sich, „was ist denn jetzt das? Aber nein, das ist doch zuviel!“ und ihr Gesicht wurde lang wie ein Laib Brot.

„Theres, die bringen mich ganz herunter! Die ärgern mir die Schwindsucht an den Hals!“

„Rosa, jetzt sag mal du,“ wandte Jenny sich an die auf das Jammergeschrei hin ebenfalls wieder hereingekommene Rosa.

„Ich kann nichts dafür!“ versicherte die. „Ich hab' der Traute die Bürste auf die Nase geklopft und sie hat sich die Nase ins Handtuch gewischt.“

„So? Und warum das?“

„Weil sie mich aufzieht. Weil sie mich hänselt. Sie sagt, ich hätte was mit Ihrem Mann gehabt in der Garderobe. Und das lass ich mir nicht gefallen. Ich hab' nie was mit Ihrem Mann gehabt. Aber sie hat sich knutschen lassen. Hab' ich selbst gesehen. Sie ist ja ganz verschossen in ihn! Und die Güssy hat's auch gesehen.“

„Hast du das gesehen?“

„Ich habe nichts gesehen,“ meinte Güssy apathisch, „was geht es mich an?“

„Jawohl hast du's gesehen!“ fuhr Rosa sie an, „bist ja selbst eifersüchtig auf ihn! Bist du's vielleicht nicht?“

„Pah!“ warf Güssy weit weg, „eifersüchtig!“

„Raus in die Küche!“ schrie Jenny und packte